



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.

4. Quartal.

Mittwoch den 24. December.

Stück 25.

Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der bisher entrichtete Zuschlag zur Klassensteuer, zur classificirten Einkommensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer von 25 pro Cent, vom 1. Januar 1857 ab nicht mehr erhoben wird.
Merseburg, den 22. December 1856. Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Die nachstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre:

Unter den Mir vorgetragenen Umständen will Ich ausnahmsweise genehmigen, daß die Invaliden-Pension 4. Klasse, und in Gemäßheit Meiner Ordre vom 21. October 1848 nach zurückgelegtem 60. Lebensjahre selbst die erhöhte Invaliden-Pension, denjenigen Combattanten der Feldzüge von 1812 bis 1815 zugestanden werden darf, welche entweder

- 1) als halb invalid anerkannt worden sind und den erworbenen Anspruch auf Versorgung bei Garnison-Truppen nicht geltend gemacht, sondern die Entlassung in die Heimath vorgezogen haben, oder
- 2) als ganz invalid ohne die durch längere Dienstzeit bedingten Versorgungs-Ansprüche ausgeschieden und größtentheils erwerbsunfähig sind, auch eine Dienstzeit erreicht haben, die sich bei Unteroffizieren auf mindestens 4 Jahre und bei Gemeinen auf mindestens 6 Jahre belaufen muß.

Es sollen jedoch hinsichtlich beider vorgenannten Kategorien die Pensionsbewilligungen von dem Nachweis der Bedürftigkeit abhängig bleiben. Ich überlasse Ihnen, hiernach das Erforderliche zu verfügen.

Sanssouci, den 13. November 1856.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**
(gegengez.) **Graf v. Waldersee.**

An den Kriegs-Minister.

wird den hierdurch Betroffenen mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß sie ihre Ansprüche unter Beibringung des Militair-Entlassungs-Scheins, sowie des Kriegs-Denk Münzen-Scheins für Combattanten, im Fall sie im Besitze desselben sich befinden und eines Bedürftigkeits-Attestes, bei dem untenstehenden Commando geltend machen können.

Merseburg, den 19. December 1856.

Königliches Commando des 1. Bataillons (Merseburg) 32. Landwehr-Regiments.
(gez.) v. Alten, Major und Commandeur.

Öffentliches Aufgebot.

Alle diejenigen, welche an die Caution des hier verstorbenen Kreisgerichts-Boten und Executors Carl Kuhfuß aus dessen Dienstverwaltung irgend einen Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu

am 26. Januar 1857, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Kreisgerichts-Rath Panse an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Caution und die hiesige Salarien-Kasse verlustig gehen und lediglich an die Kuhfuß'schen Erben, denen die Caution zurückgezahlt wird, verwiesen werden.

Merseburg, den 3. October 1856.

Königliches Kreisgericht.



Ein gut gerittenes, sehr ruhiges, zugleich Wagenpferd, ist zu verkaufen, auch zum Reiten zu vermietthen bei **Schüler** hier.



2 Stück Läufer-Schweine nebst 1 Ziege und 2 Schock Latten sind sofort zu verkaufen in der **Unteraltenburg Nr. 752.**

Leihhaus-Auction.

Die seit 3. August 1854 bis Ende Februar 1856 hier versetzten, nunmehr versfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Kleidungsstücken und vielen andern Sachen, sollen im Locale des Herrn Restaurateurs Bachhaus — Breitenstraße — auf Antrag des Herrn Kundius

am 28. Januar 1857

und folgenden Tagen, von Vormittags 9 Uhr ab, durch den Deputirten Herrn Kanzlei-Inspector Schröder, gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer der versfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder diese zeitig vor dem obigen Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Gläubiger wegen der in das Pfandbuch eingetragenen Forderung nebst Zinsen aus dem Auctionserlöse befriedigt, der Ueberrest aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit feinen weitem Einwendungen gehört werden wird.

Merseburg, den 1. November 1856.

Königl. Kreisgericht.



Weihnachts-Ausstellung



bei

GUSTAV LOTS,

Burgstraße Nr. 300.



Christbaum-Verzierungen,



sehr mannigfaltig,

Schreibmappen mit Schloß, Damentaschen in Leder und Plüsch, Reisetaschen und Necessairs, Papeterien und dergl., in größter Auswahl.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Montag den 29. December 1856

kommen im Unterforste Merseburg folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, und zwar:

a) Vormittags 10 Uhr im Hohendorfer Wehricht:

½ Schock Stangen, 18—20' lang, 2—3" stark,

½ = dergl., 12—18' lang, 1—2" stark,

70 = Unterholz,

5 = Salinendornen;

b) Mittags 1 Uhr im Krümmeling oder Feldhölzchen bei Merseburg:

50 Schock Unterholz,

30 = Salinendornen.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Eisenhuth in Merseburg.

Schkeuditz, den 18. December 1856.

Königliche Oberförsterei.

Louis Naumann,

Gotthardtsstraße Nr. 86.,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich assortirtes Waarenlager in bekannter solider Waare zu möglichst billigen Preisen.

Alle Sorten Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, Beinkleiderträger von Gummi, Herrenshawls, Schlipse, Cravatten, sowie schwarz- und buntseidene Herren-Hals- und Taschentücher in allen Größen, Negligé-Stiefeln und Schuhe für Damen und Herren. Diverse Gegenstände in Eisenguss, Porzellan, Steinthon und Holz. Ferner Kämme von Elfenbein, Horn und Schildkrot, Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Portemonnaies,

Rasir- und Federmesser, Rasir-Spiegel, Reise-Necessairs, Streichriemen von Goldschmied in Berlin.

Lager französischer, seidener und Filzhüte für Herren in neuester Façon empfiehlt

Louis Naumann.

Magazin fertiger Bielefelder Herren-Wäsche in reinem leinen Handgespinnst, sowie in Shirting, in den neuesten Mustern gearbeitet, halte ich unter Zusicherung der reellsten Bedienung bestens empfohlen.

Louis Naumann.

Regenschirme in Seide, wollene und seidene Gesundheits-Jacken für Damen und Herren, desgleichen Unterbeinkleider und Strümpfe für Herren, in allen Größen, empfiehlt

Louis Naumann.

Feine Bijouterien, als: das Neueste in Armbandern, Bouquethaltern, Uhrketten, Chemisettes und Aermelknöpfen, Tuch- und Kopfnadeln, empfiehlt

Louis Naumann.

Alle Sorten der feinsten Parfümerien und Toiletten-Seifen, echtes Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz, empfiehlt

Louis Naumann.

Lager echt importirter, sowie Bremer und Hamburger Cigarren in abgelagerter Waare, empfiehlt zur gütigen Beachtung

Louis Naumann.

Amerikanische Gummischuhe (Prima-Qualität) empfiehlt

Louis Naumann.

Das Neueste von Neujahrskarten

bei

H. F. Crius.

Bekanntmachung.

Die Holz-Auction vom 29. d. Mts. muß ich bis jetzt widerrufen.

Meipisch.

Andreas Händler.

Logis-Vermiethung.

Eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden

Brühl Nr. 352.

Anzeige. Es sind noch circa 150,000 gute trockene Braunkohlensteine, große Form, in meiner Streicherei neben der Hoffscherei zu haben.

Sachse.

Mehrere Landgüter, Schmieden, Ziegeleien und eine Dorfschenke, verschiedene Häuser in hiesiger Stadt, sowie eins in dem frequentesten Theile der Stadt Halle, welches 10 Stuben, ein Seitengebäude, einen Hofraum (worin zeither Torfstreicherei betrieben worden ist) und mehrere Keller und Stallungen enthält, sind mir zum Verkaufe übertragen worden, und zwar letzteres zum Preise von 3000 Thlr. mit 5—600 Thlr. Anzahlung.

Merseburg, den 22. December 1856.

Der Commissionair **Piesssch.**

Familien- und Garcon-Wohnungen ist nachzuweisen im Stande der Commissionair **Piesssch.**

2000 Thlr., im Ganzen oder auch in Posten von 5 zu 500 Thlr., sind mir zur anderweiten Ausleihung offerirt worden.

Der Commissionair **Piesssch.**

Samburger Preßhese, frische Bayerische Schmelzbutter, echten Limb. Sahnenkäse, Sardellenheringe, à Pfd. 2 Sgr., Fettheringe, à St. 2 Pf., Bollheringe, à St. 7 und 9 Pf., und marinirte Heringe billigt.

Punsch- und Himbeereffenz, Liqueure, Aquavite, f. Rums, Arrack, echten Nordhäuser Korn, Roth- und Weißweine ic., empfiehlt

Rudolph Voigt, Gotthardtsstraße.

Handlungsanzeige. Meine vorzüglich schönen Punsch-Essenzen, Liqueurs und Aquavite eigener Fabrik, feinen Jamaica- und Westind. Rum, Arac de Goa, Cognac und Franzbranntwein, Schweizer Absynth, Kirschwasser, Glühwein-Essenz, bittere Magentropfen, 90 % starken Spirit, ächten Nordhäuser Korn- und Landbranntwein, empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bewillige Wiederverkäufern und Schenkwirthen einen angemessenen Rabatt.

Merseburg, den 22. December 1856.

C. W. Klingebell.

Beste gesottene oder geröstete Hafergrütze, feine Erfurter Perlgräupchen in 3 Sorten, Eiergräupchen, Mittel- und ord. Graupen, Erfurter Gries, Fadennudeln, Eier- und Facon-Nudeln, echter Ostindischer und Perlsago, Mais- und Reiszgries, Buchweizen- und Gerstengrütze, sind stets billigt bei mir zu haben.

C. W. Klingebell.

Photogene I.

bei **Brutschke,** Unteraltenburg 780.

Kammfett, als beste Leder- und Wagen-schmiere, ist zu haben in der Scharfrichterei zu **Merseburg.**

Neujahrwunsch-Karten, komisch und ernst,

das Neueste in großer Auswahl in der Papierhandlung bei **Gustav Lott.**

Neue Gesangbücher

in den geschmackvollsten und neuesten Vergoldungen, Schreibebücher, sowie Diariums in Waschkpapier, sind wieder vorrätzig bei **L. Weber.**

Commissions-Lager

von echtem Eau de Cologne von J. M. Farina in Köln, gegenüber dem Fülchsplatz, übergaben wir Herrn

L. Weber,

vis à vis der Dom-Apotheke.

Concert-Anzeige.

Am ersten Weihnachts-Feiertage Concert auf der Funkenburg. Zur Aufführung kommt: **Kunstsin und Liebe, großes Potpourri** von Goldschmidt. Anfang 3 Uhr.

Braun.

Concert-Anzeige.

Am ersten Weihnachts-Feiertage, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt: **Musikalischer Telegraph, großes Potpourri** von Kopstedt.

Braun.

Concert-Anzeige.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage Concert auf der Funkenburg. Zur Aufführung kommt: **Der Weltstürmer, humoristisches Galopp-Potpourri** von Herzog. Anfang 3 Uhr.

Braun.

Concert-Anzeige.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage, Abends 7 Uhr, Concert im Rischgarten, worin der rühmlichst bekannte Violin-Virtuos Herr Drechsler aus Halle einige Solo-Piecen vortragen wird, worunter der Carneval von Benedig von Ernst.

Braun.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 27. December, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt: **großes Marsch-Potpourri** von Massak.

Braun.

Mistbeetsenster mit oder auch ohne Kasten werden zu kaufen gesucht. Adressen mit genauer Angabe des Preises sind abzugeben bei dem Kaufmann Herrn **Zimmermann,** Neumarkt.

Ein Pferdefnecht wird zum sofortigen Anzug gesucht.
Merseburg, den 21. December 1856.

Morgenroth.

Getreidepreise der Stadt Merseburg vom 20. December 1856.
Weizen 2 Thlr. 15 Sgr. — Pf. bis 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.
Roggen 1 = 20 = — = 1 = 26 = 3 =
Gerste 1 = 15 = — = 1 = 17 = 6 =
Hafer — = — = — = — = — = — =

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Gefreite und Escadron-Schneider Hennig bei der 4. Esc. Königl. 12. Landw. Inf. mit Amalie Emmeline Reichmuth.

Stadt. Geboren: dem Handarbeiter Haring eine Tochter; dem Zimmermann Schmorl ein Sohn; dem Webergesellen Quarg eine Tochter; dem Bürger und Hausbesitzer Reck eine Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Seilergesellen Schulze, 6 W. alt, an Krämpfen.

Berichtigung. In Nr. 99. d. Bl. muß es unter den Gestorbenen heißen: Igfr. Andrauer, Lehrerin in weiblichen Arbeiten an hies. Bürgerschule.

Neumarkt. Vacat.

Altenburg. Gestorben: der einzige Sohn des Zimmermanns Hübner, 1 J. 11 T. alt, an Verzebrung.

Am 1. Weihnachtsfeiertage (25. December) predigen:


	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dpig.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Bruner.	
Stadtkirche:	früh 6 Uhr Metten.	

Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. December) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Consi. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Hr. Cad. Gouv. Bruner.	

Am Sonntage nach Weihnachten (28. December) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dpig.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Bruner.	

 **Der Feiertage wegen fällt das nächste Stück des Kreisblatts aus und wird dasselbe erst heute über acht Tage erscheinen.**

Magdeburg, den 20. December. Nach hier soeben eingegangenen sicheren Nachrichten aus Berlin sollen die sämtlichen commandirenden Generale durch Cabinets-Ordre angewiesen sein, Behufs einer Mobilmachung von je einer Division per Armee-Corps, mit einigen Einschränkungen (z. B. die Landwehr-Cavallerie ausgenommen), das Nöthigste sofort anzuordnen und zwar in der Art, daß, wenn etwa zu Neujahr der Befehl zum Ausmarsch eintreffe, die Truppen sofort marschiren könnten. — Ein Weiteres z. B., welche Divisionen der resp. Armee-Corps, die geraden oder ungeraden, hierzu designirt sind, können wir heute noch nicht angeben. (M. G.)

Zur Warnung.

Dem M. G. wird von Raumburg, den 17. Decbr., ein Unglücksfall mitgetheilt, welcher wieder lehrt, daß man mit Photogen äußerst vorsichtig umgehen und namentlich das Füllen der Photogenlampen in der Nähe von Feuer und Licht vermeiden muß, um sich nicht den Gefahren auszusetzen, welche sonst die Benutzung jenes Brennstoffes im Gefolge hat. Ein Dienstmädchen war nämlich so unvorsichtig, beim Füllen einer Lampe mit Photogen aus einer steinernen, mehrere Quart haltenden Flasche der letzteren zu nahe zu kommen. Es hatte dieses eine sofortige Explosion der Flasche und ihres Inhaltes, leider aber auch eine schwere Beschädigung des Mädchens und ihrer dabeistehenden Dienstherrin zur Folge. Beide standen in Flammen. Auf ihr Geschrei eilte der Ehemann herbei, und bemühte sich die Flammen, in welche seine Frau und sein Dienstmädchen gehüllt waren, zu löschen, was ihm indes nur mit arger Beschädigung seiner Hände gelang. Das Dienstmädchen war so beschädigt, daß es sofort hat im Krankenhause untergebracht werden müssen.

Das im 22. Jahre stehende Dienstmädchen Zwirnmann von hier ist am andern Morgen an den Brandwunden gestorben und ward unter vielfältiger Theilnahme begraben. Ein trauriges Weihnachtsfest feiert die Dienstherrschaft der Verstorbenen, der hiesige Klempner Heiniz und dessen durch den Brand schwer verletzte Gattin. Die Photogenlampen sind in Folge

dieses Ereignisses in vielen Häusern zurückgestellt worden, in andern will man es mit geruchlosem Photogen (Calophat) versuchen, welches billiger ist, sparsamer in denselben Lampen brennt, stärkere Leuchtkraft besitzt und nicht unangenehm riecht. Trotz dieser Vorzüge des Calophat wird dasselbe nicht minder gefährlich und deshalb eben so große Vorsicht beim Gebrauche anzuempfehlen sein.

Nachfolgende Anekdote ist für die Denkungsweise des neuerwählten Präsidenten der Vereinigten Staaten bezeichnend. Kurze Zeit, ehe Herr Buchanan zu London durch Hr. Dallas ersetzt wurde, wohnte er einem Leber der Königin im St. James-Palaste bei. Bei derselben Ceremonie war als bevollmächtigter Minister Sr. Haitischen Majestät auch ein hochgewachsener, schöner, prächtig gekleideter Neger gegenwärtig, und, wie man leicht denken kann, war der Repräsentant des Kaisers Soulouque Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Als die Mitglieder des diplomatischen Corps die Königin begrüßt hatten, befanden sich beim Abtreten Herr Buchanan und der schwarze Krieger zufällig nebeneinander. Ein Anwesender, dem dieser Umstand auffiel, fragte den Erstern, was er von letzterm halte. Herr Buchanan wendete ruhig seinen Kopf nach der Seite seines Nachbarn, besah ihn mit einem Blick, worin sich Verachtung und Abscheu mischten, und antwortete mit seinem Yankee-Accent: „Ich würde 1000 Dollars für ihn geben“ — und entfernte sich. (Buchanan ist nämlich für die Slaverei.)

Logogryph.

Mit B still ich des Durstes Qual,
Mit K fehl ich bei keinem Mahl,
Mit D kann ich empfindlich stechen,
Mit H selbst ohne Zunge ganz vernehmlich sprechen,
Auch wohl, giebst du nicht Acht, dich spießen,
Daraus kannst leicht du schließen,
Daß ich mit B bin immer vorn,
Und daß durch Z ich gleich gerath in Zorn.
Willst du zum Schluß noch einmal mich verwandelt sehen?
Mit Ah stehst einen schönen Baum du vor dir stehen. —